



Antrag

der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP und SSW

Umsetzung der Beschlüsse des 21. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Stettin

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die Resolution des 21. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) „Saubere Luft als Chance für nachhaltige Entwicklung im südlichen Ostseeraum“, ebenso wie die Beschlüsse des gleichzeitig tagenden Jugendforums des PSO sowie die EU-Richtlinie 2024/2881.

Der Landtag ist sich im Ziel einig, die Luftqualität in Schleswig-Holstein weiter zu verbessern. Saubere Luft ist eine wichtige Voraussetzung für ein gesundes Leben und auch für das Tourismusland Schleswig-Holstein unerlässlich. Millionen von Menschen reisen jährlich an die Küsten von Nord- und Ostsee, unter anderem, weil sie hier saubere Luft atmen können.

Der Landtag begrüßt insbesondere die Maßnahmen zur Umsetzung der Energie- und Verkehrswende, die zum Ziel haben, die Luftqualität zu verbessern und die Ziele der EU zu erreichen. Dazu gehören: Überwachung der Luftqualität, eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen, die Modernisierung von Heizungssystemen und -geräten, Förderung von innovativen emissionsfreien Technologien im Schiffsverkehr sowie

von einer emissionsarmen individuellen Mobilität, Aufklärungsmaßnahmen zur Gefahr von Luftverschmutzung, Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität und klimaangepasste Stadt- und Dorfplanung, zum Beispiel durch Frischluftschneisen, Dach- und Fassadenbegrünung sowie die Entsiegelung und Begrünung von Flächen.

Der Landtag betont, dass die entstehenden Kosten sozial abgedeckt werden müssen. Dies ist Voraussetzung für die weiteren Schritte der Energiewende.

Der Landtag bittet die Landesregierung, die in der Resolution (Drucksache 20/3702) formulierten Zielsetzungen in ihren Zuständigkeitsbereichen umzusetzen und darüber das Parlament regelmäßig schriftlich im Rahmen des Ostseeberichts zu unterrichten.

Rasmus Vöge
und Fraktion

Eka von Kalben
und Fraktion

Marc Timmer
und Fraktion

Dr. Heiner Garg
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering
und Fraktion